

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 15 (1961)
Heft: 10: 1930-1960

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Behaglicher bauen!

Die Behaglichkeit eines Raumes wird weitgehend von seinem Wärmehaushalt und seinen akustischen Verhältnissen bestimmt. Daraus ergibt sich eine zweifache Forderung, eine Forderung, die von Grisotex Holzfaserplatten in geradezu idealer Weise erfüllt wird. Als vorzüglicher Isolierstoff bildet Grisotex die gelegene Ergänzung zu den Konstruktionselementen des modernen Leichtbauwesens. Es reguliert das Wohnklima, es dämpft den Lärm, es verbessert die Akustik!

... mit Grisotex bauen!

griso-tex

Die schweizerische Holzfaserplatte
von schönster Struktur

Bezugsquellennachweis
durch
Holzindustrie AG., St. Margrethen



**Normen
vereinfachen und
verbilligen das Bauen**

Göhner Normen

**die beste
Garantie für Qualität**

Ernst Göhner AG, Zürich
Hegibachstrasse 47
Telefon 051 / 24 17 80
Vertretungen in
Bern, Basel, St.Gallen, Zug
Biel, Genève, Lugano

Fenster 221 Norm-Typen,
Türen 326 Norm-Typen,
Luftschutzfenster + -Türen,
Garderoben-+ Toilettenschränke,
Kombi-Einbauküchen,
Carda-Schwingflügel Fenster.

Verlangen Sie unsere Masslisten
und Prospekte. Besuchen
Sie unsere Fabrikausstellung.

G1

Kombinierte Lichtpaus- und Entwicklungsmaschinen



Das passende Modell für jeden Betrieb,
vom Bürogerät bis zur Hochleistungsmaschine



A. Messerli, Zürich 2

Fabrik technischer Papiere

Telefon 051 / 27 12 33, Lavaterstrasse 61



Brunnenfiguren

Töpferei am Weg, St. Gallen, Martinsbrückstrasse 62, Tel. 071/241180
Verkauf: Boutique zum Schwibbogen, Oberdorfstrasse 21, Zürich

Glas beim Bau von Wolkenkratzern

Von unserem
New Yorker Korrespondenten

Trotzdem Glas als Baumaterial nichts Neues mehr ist, vermag einem der Anblick des riesenhaften neuen Wolkenkratzers der Corning Glass Works in der Fifth Avenue in New York in Staunen zu setzen.

Es ist eine Wirklichkeit gewordener Architektentraum aus Glas und Aluminium, der pfeilgerade in den Himmel ragt: 28 Stockwerke hoch, 120 m über dem granitenen Boden Manhattans. Dieser Bau ist das größte Glasgebäude in New York und der erste Glas-Wolkenkratzer an der Fifth Avenue. Das Corning House ist noch höher als das Leverhaus an der Park Avenue, bei dem ebenfalls Glas als eines der wichtigsten Baumaterialien verwendet wurde.

Die Funktion des Glases

Die Corning Glasgesellschaft ist die führende Glasfabrikantin in den Vereinigten Staaten. Bei der Planung des neuen Geschäftshochhauses hat sie mit der ihr angeschlossenen Owens-Corning Fiberglass Corporation jede sich bietende Gelegenheit benützt, um wirksam für ihre Produkte zu werben. Für das Äußere und Innere des großen Gebäudes wurde, wo immer es anging, Glas als Baumaterial verwendet.

Noch vor wenigen Jahrzehnten wurde Glas nur zu etwa 7 Prozent beim Bau von Häusern verwendet. Inzwischen ist es zu einem der wichtigsten Baumaterialien und Werkstoffe geworden. Neue Stilformen wurden entwickelt, die viel Glas erfordern. Glas als Wandmaterial hat den Vorzug, daß die Fenster nicht eigens eingesetzt werden müssen. Licht dringt durch die Wand selbst ins Innere des Hauses. Das grüne Glas hat den Vorteil, daß es zwar das Licht der Sonne durchdringen läßt, zugleich aber 35 Prozent der Wärmestrahlung der Sonne ausfiltert. Dadurch wird es den Heizungs- und Kühlungs-Ingenieuren leichter möglich, im Innern der Räume eine einheitliche Temperatur zu erreichen und konstant zu halten. Das Gebäude erhebt sich auf einem L-förmigen, 30000 Quadratfuß großen Grundstück. Außer den Geschäften im Parterre und unter der Erde stehen 345000 Quadratfuß Büroraum zur Verfügung. Die berühmte Architektenfirma Harrison & Abramovitz hat die Pläne für den Aufsehen erregenden Hochbau geliefert.

Etwa viereinhalb Acres Solex-Glas, das heißt nahezu 200000 Quadratfuß, bedecken die ganze Fläche des Corninggebäudes. Das gesamte Äußere des Hauses besteht statt aus Ziegelsteinen aus Glas. In regelmäßigen Zwischenräumen sind die Glasplatten in Aluminiumschienen eingelassen und luft- und wasserdicht abgedichtet.

Da die Glasfenster so konstruiert sind, daß sie sich nicht öffnen lassen, können die im Gebäude untergebrachten Klimaanlage einfacher konstruiert und dadurch die Errichtungs- und Unterhaltskosten gesenkt werden. Die Fensterwa-

schers haben die Möglichkeit, das ganze Gebäude von außen her zu reinigen, so daß es jederzeit einen sauberen Eindruck macht.

Wie das Glashaus gewaschen wird

Von besonderem Interesse sind die Glas-Waschmaschinen, die bei solchen Glas-Hochhäusern verwendet werden. Sie bestehen aus zwei Teilen: 1. aus der elektrischen Treibanlage, die auf Schienen um das Dach innerhalb des Gesimses herumläuft, 2. aus einer Art Gondel, einem beweglichen Wagen, der am Gebäude in Aluminium-Schienen, die den einzelnen Glasplatten entlanglaufend auf- und abwärts schwebt. Geeignete Vorrichtungen verhindern das Schwanken, Unruhigsein oder Überkippen der Gondel.

Die Glaswaschmaschine wird elektrisch betrieben. Die Glaswascher in der Gondel bewirken die Auf- und Abwärtsbewegung durch Druck auf elektrische Knöpfe. Die Treibanlage bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von 8 Metern pro Minute um das Dach.

Zur Reinigung einer Glaswand in Fenstergröße sind etwa 90 Sekunden nötig. Das ist etwa der dritte Teil der Zeit, die ein Fensterwascher zur Reinigung der konventionellen Fenster in den bisherigen Bürohäusern mit den üblichen Methoden braucht. Zwei Männer können das ganze Gebäude im Laufe von nur sechs Tagen an der Außenseite reinigen.

Glas im Innern des Gebäudes

Die Haupteingänge führen in eine 3000 Quadratfuß große Halle, die eine Spiegeldecke aus schwarzem Carrara-Glas besitzt. Die über fünf Meter hohe Decke der Lobby wird von zehn weißen Marmorsäulen getragen.

Anstelle der üblichen Jalousien (Venetian blinds) werden in diesem Glas-Sammelhaus auch Fenstervorhänge verwendet, die aus Glasfasermaterial (Fiberglass) bestehen. Insgesamt wurden in den 28 Stockwerken etwa neun Kilometer Glasvorhänge gebraucht. Diese Fiberglassvorhänge tragen wesentlich dazu bei, die Blendung durch Licht zu verhindern und die Wärmeverhältnisse im Innern des Gebäudes auf normaler Höhe zu halten.

Fiberglass ist auch für die schalldämpfenden Deckenkonstruktionen benützt worden. Es handelt sich hier um akustische Platten oder sogenannte «Sonofaced»-Ziegel; das sind geräuschabsorbierende Materialien aus Fiberglass, die mit einem



Der 28-Stockwerk-Wolkenkratzer der Corning Glass Works in New York.



Carl Kauter, St. Gallen



Fensterfabrik und Glaserei



Espenmoosstraße 6, Tel. (071) 245537

